

Latein in der Welt



Latein ist eine **Weltsprache**. – „Und wo spricht man die?“ Als Muttersprache und auch als Zweitsprache: nirgends mehr. Abgesehen von ein paar Fans (< *fanaticus: von einer Gottheit in rasende Begeisterung versetzt*): <https://www.latein-sprechen.de/> ... Und abgesehen vielleicht vom Vatikan, wo Latein Amtssprache ist.

Michael Mittermaier hat einmal gesagt: „Acht Jahre Latein, und ich kann nicht mal fluchen auf lateinisch, nicht mal eine Pizza bestellen.“

Und für so ein Fach wird geworben? Na klar, aber ...

- ➔ ... lassen Sie bitte **eigene Erfahrungen**, gute und schlechte, mit Latein oder Französisch beiseite. Latein hat sich zwar nicht sehr geändert, wohl aber **der Lateinunterricht, die Bücher, die Methoden**.
- ➔ ... denken Sie bitte auch nicht in Form eines Zehnjahresplans an das gängige, aber nicht besonders gute Argument „**Latinum**“ – damit setzen Sie ihr Kind nur unter Druck. Und Latinums-Bestimmungen sind **wandelbar**.
- ➔ ... Latein ist auch nicht die Basis für alle Sprachen, aber immerhin der **Romanischen Sprachen** (Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Italienisch, Rumänisch) und hat stark das Englische beeinflusst.
- ➔ ... auch wer gut in Mathematik ist und gerne analytisch arbeitet, muss nicht automatisch gut in Latein sein. Latein fördert **nicht das logische Denken** – das ist ein Klischee!

Worum geht es bei Latein, worauf sollten Sie achten?

Latein ist, ob gesprochen oder nicht, eine Sprache. Hier liegt der Kern.

- ➔ **Lateinkenntnisse stärken Deutschkenntnisse**; das ist wissenschaftlich belegt. Schüler mit Lateinkenntnissen finden Grammatikfehler in deutschen Texten mit nicht großem, aber signifikantem Vorsprung.
- ➔ Im Unterricht werden **Texte erschlossen, übersetzt und interpretiert**, zunächst (in der Spracherwerbsphase) Lehrbuchtexte, anschließend, in der Lektürephase, Ausschnitte aus Werken verschiedener antiker und auch mittelalterlicher oder neuzeitlicher Autoren.

- Die Schüler produzieren **aktiv deutsche Texte** in intensiver Arbeit, die die sprachliche Bildung fördert, was – in Deutschland wichtig – Kindern aus privilegierten wie aus benachteiligten Familien nützt (Beispiel: Latein ohne Artikel – Deutsch: bestimmter oder unbestimmter Artikel oder keiner).
- **Lerntyp**: Lernt Ihr Kind eher durch **Anwendung** (spricht es gerne und aktiv Englisch) oder durch **Verschriftlichung** (Arbeit mit Buch und Heft)? Kann es sich längere Zeit mit einem Thema oder nur mit einem Satz beschäftigen? **Liest** Ihr Kind viel? Ist Ihr Kind gern sprachlich kreativ und will es sein **Sprachgefühl** weiterentwickeln? Sprachliche Kreativität zeigt sich auch an einem guten schriftlichen Ausdrucksvermögen im Fach Deutsch.
- Interessiert sich ihr Kind für die Römer der Antike: **Mythen, Alltag, Sklaven, Religion, Begegnung mit Griechen und Germanen, das kulturelle Erbe** (Vorläufer der heutigen Demokratie, Limes, Recht, Fußbodenheizungen, Hannibal, Philosophie u. v. m.)
- Interessiert sich ihr Kind für die **Herkunft vieler deutscher Wörter**: Mauer, Fenster, Straße, Tafel – Interesse, Kompost/Kompott/Komponist ...
- Kann Ihr Kind **Vokabeln** nicht nur durch Anwenden lernen (s. Englisch), sondern auch durch Aufschreiben und Auswendiglernen? Das ist oft leicht, wenn man Wörter aus dem Alltag kennt (videre – video sehen, imperator, gladiator), oft schwieriger („Stammformen“ wie agere, ago, egi, actum).
- Arbeitet Ihr Kind **sorgfältig und genau** und kann es sich über einen **längeren Zeitraum** systematisch und in vielen kleinen Schritten einen Wissensvorrat aufbauen? Jeder weiß: Vokabeln werden schnell vergessen ... Aber das ist ein Problem bei allen Fremdsprachen.

Latein am SJG

- Kleinere Fahrten zu Römer-Zielen in der näheren und weiteren Umgebung, bis nach Trier – leider kein Austausch mit Vatikanstadt
- Erwerb des Latinums
- Einige Schüler führen Latein bis zum Abitur fort.

